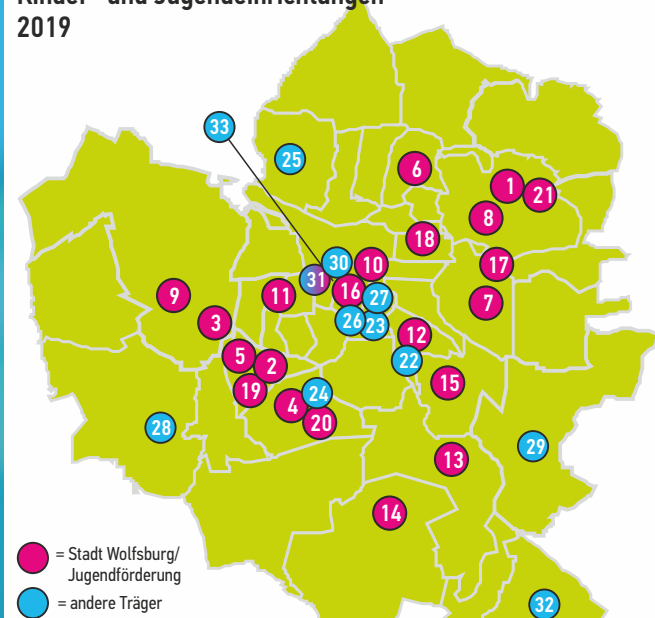


ÜBERSICHT STANDORTE Kinder- und Jugendeinrichtungen 2019



PÄDAGOGISCH BETREUTE SPIELPLÄTZE

- 1 **Abenteuerspielplatz Buntspecht**, Hermann-Löns-Straße 2a
- 2 **Bauspielplatz Westhagen**, Stralsunder Ring 31a
- 3 **Aktivspielplatz Fallersleben**, Walter-Kollo-Str. 15a

KINDER- UND JUGEND-EINRICHTUNGEN

- 4 **Freizeitheim Detmerode**, Bonhoefferstraße 33
- 5 **Freizeit- und Bildungszentrum Westhagen**, Jenaer Str. 39a
- 6 **Mehrgenerationenhaus**, Hansaplatz 17
- 7 **Bürgerzentrum Reislingen**, Gerta-Overbeck-Ring 13a
- 8 **Jugendzentrum ASS**, Wolfsburger Str. 4
- 9 **Jugendzentrum Forsthaus**, Am Alten Brauhaus 7
- 10 **Jugendzentrum Haltestelle**, Markthalle (2019 geschlossen)
- 11 **Jugendhaus X-trem**, Breslauer Straße 198
- 12 **Jugendhaus Ost (s. v.)**, Walter-Flex-Weg 2
- 13 **Jugendtreff Barnstorf**, Forsthausweg 4
- 14 **Jugendtreff Heiligendorf**, Grüner Jäger 9
- 15 **Jugendtreff Nordsteimke**, Steinbeker Straße 35a

SONSTIGE

- 16 **Kinder- und Jugendbüro**, Schillerstr. 48
- 17 **mOKJA (mobile Offene Kinder- und Jugendarbeit)**, Am Bötzel 15
- 18 **Fanprojekt Wolfsburg**, In den Allerwiesen 1

GANZTAGSANGEBOTE AN GRUNDSCHULEN

- 19 **Bunte Grundschule (Westhagen)** - Bauspielplatz Westhagen
- 20 **Bunte Grundschule (Detmerode)** - Freizeitheim Detmerode
- 21 **OGGS Heidgarten** - Abenteuerspielplatz Buntspecht

KINDER- UND JUGENDTREFFS in freier Trägerschaft

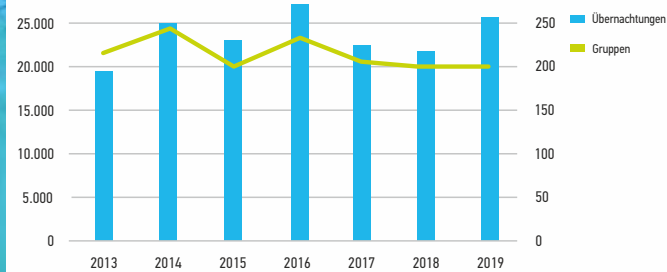
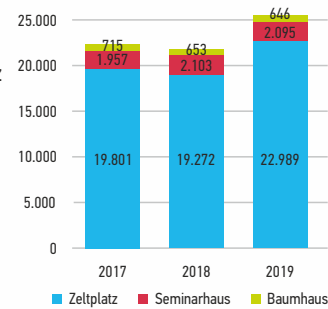
- 22 **JT Diversity**, Berliner Ring 39 (Islamisches Kulturzentrum)
- 23 **JT OASE**, Teichgarten 19 (Neuland, Fabi)
- 24 **JT BURG**, John-F-Kennedy-Allee (Neuland, Fabi)
- 25 **JT Warmenau**, Strauberg 7 (Junge Gesellschaft Warmenau)
- 26 **Rote Zora**, Porschesstraße 90 (Dialog e. V.)
- 27 **JT KATJU**, Kettelerstraße 3 (Katholische Kirche)
- 28 **JT Tanklager**, Zum Alten Bahnhof 1 (Bund der Pfadfinder*innen-BdP, Stadtjugendring Wolfsburg e. V.)
- 29 **JT Hehlingen**, Am Kindergarten (Elternverein Jugendtreff Hehlingen e. V.)
- 30 **JT Loud&Proud**, Kleiststraße 13 (Aids-Hilfe Wolfsburg e. V.)
- 31 **Youth&Culture**, Schachtweg 31 (Hallenbad + Jugendförderung)

STADTJUGENDRING WOLFSBURG e. V.

- 32 **Jugendzeltplatz Almke**, Volkmarisdorfer Straße 100
- 33 **Haus der Jugend**, Kleiststraße 33

Entwicklung der Übernachtungen 2017 - 2019 Jugendzeltplatz Almke

Seit 1990 betreibt der Stadtjugendring Wolfsburg e. V. im Auftrag der Stadt Wolfsburg den Jugendzeltplatz in Almke. Der Jugendzeltplatz (www.jzp.de) erfreut sich überregionaler Bekanntheit und hat sich zu einem bedeutenden Zentrum für die Kinder- und Jugendarbeit in Norddeutschland entwickelt. Er bietet vielen Jugendverbänden und -gruppen die perfekten Rahmenbedingungen für die Durchführung ihrer Ferienangebote.



WEITERE ZAHLEN ZUR JUGENDARBEIT IN WOLFSBURG IM VERGLEICH 2017-2019

	2017	2018	2019
Jugendleiter*innen mit gültiger JULEICA	365	367	367
Fahrten und Lager (Inland) von Jugendverbänden			
Zahl der Maßnahmen	36	39	27
Erreichte Personen (Teilnehmende)	991	762	524
Verpflegungstage (gesamt)	4.432	3.554	2.435
Geförderte Fahrten und Lager (Ausland) von Jugendverbänden			
Maßnahmen	11	11	10
Erreichte Personen (Teilnehmende)	256	220	139
Verpflegungstage (gesamt)	3.890	3.135	1.761
Anteilig geförderte Personalstellen bei Jugendverbänden			
Verwaltungskräfte	3	3	3
Pädagogische Fachkraft	2	2	2
Freiwilligendienst	6	6	6
Im Rahmen der pauschalisierten Förderung geförderte Jugendorganisationen	52	47	49
Fördervolumen	159.500	159.500	159.500

Es sind deutliche Rückgänge bei den Teilnehmer*innentagen und Maßnahmen zu verzeichnen. Die Statistik erfasst allerdings nur Maßnahmen und Angebote, die von der Stadt Wolfsburg gefördert werden.

IMPRESSUM

STADT WOLFSBURG
Geschäftsbereich Jugend
Abteilung Jugendförderung
Seilerstr. 3
38440 Wolfsburg
jugendfoerderung@stadt.wolfsburg.de

jugendraumgeben
www.wolfsburg.de/jugendfoerderung

Stand: September 2020



GESCHÄFTSBEREICH JUGEND JUGENDFÖRDERUNG

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN zur Kinder- und Jugendarbeit 2019



ZAHLEN, DATEN & FAKTEN zur Kinder- und Jugendarbeit 2019

Jugendarbeit zählt!

...und weil das so ist, veröffentlicht die Abteilung Jugendförderung der Stadt Wolfsburg jährlich eine Übersicht der wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten zur Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Wolfsburg. Die Daten und Fakten basieren auf der Statistik 2019 zur Kinder- und Jugendarbeit des öffentlichen Trägers der Jugendarbeit in Wolfsburg.

In Trägerschaft der Jugendförderung Wolfsburg befanden sich 2019

- 4 Freizeit- und Bürger*innenzentren
- 5 Jugendzentren & -häuser
- 3 Jugendtreffs
- 3 pädagogisch begleitete Abenteuerspielplätze sowie
- Angebote der mobilen Offenen Kinder- und Jugendarbeit (mOKJA)
- das Fanprojekt Wolfsburg
- das Kinder- und Jugendbüro
- 3 Standorte „Ganztage an Grundschulen“

Eine genaue Beschreibung der Klassifizierung der jeweiligen Standorte und Einrichtungen der Jugendförderung können Sie im Rahmenkonzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Wolfsburg nachlesen. (unter Veröffentlichungen auf www.wolfsburg.de/jugendfoerderung)

„OFFENE TÜR“ (OT)

2019 waren die verschiedenen Standorte und Einrichtungen der Jugendförderung an 2200 Tagen für junge Menschen geöffnet.

481 Jugendliche haben sich dabei ehrenamtlich engagiert, mitgeholfen und vor allem aktiv mitgestaltet.

NUTZUNG KINDER- UND JUGEND-EINRICHTUNGEN

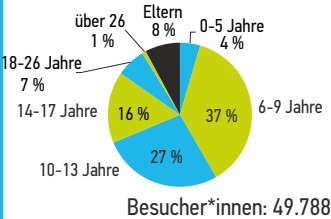
Die Kinder- und Jugendeinrichtungen erfreuten sich auch 2019 wieder großer Beliebtheit und Akzeptanz.

49.788 Besucher*innen verzeichneten die Freizeitheime, Jugendzentren und -häuser sowie Jugendtreffs im Laufe des Jahres.

Im Vergleich zu 2018 mussten wir auch hier einen leichten Rückgang verzeichnen. Dieser begründet sich u. a. in der ganzjährigen Schließung des Jugendzentrums Haltestelle, bedingt durch Umbauarbeiten in der Markthalle am Nordkopf.

Hervorzuheben ist, dass die im Rahmenkonzept definierten Zielvorgaben hinsichtlich der Zielgruppe(n) der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wolfsburg umgesetzt werden konnten. Die Jugendförderung stellt Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen im Alter von 6 bis 26 Jahren Räume zur aktiven und selbstbestimmten Freizeitnutzung und -gestaltung zur Verfügung. Auch bei der Betrachtung der prozentualen Anteile der jeweiligen Zielgruppen macht sich die temporäre Schließung des Jugendzentrums Haltestelle bemerkbar, insbesondere in der Altersgruppe der 14 - 17jährigen Jugendlichen.

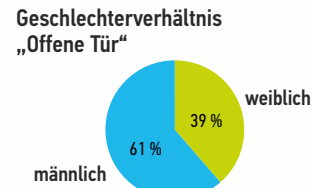
Altersverteilung „Offene Tür“ Kinder- und Jugendeinrichtungen



GESCHLECHTERVERHÄLTNISS

Das abgebildete Geschlechterverhältnis beschreibt die klassische Besucher*innenstruktur der Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Auch andere Studien und Erhebungen beschreiben immer wieder, dass rund zwei Drittel der Besucher*innen männlichen Geschlechts sind.

Es gilt also weiterhin insbesondere Mädchen und junge Frauen zu stärken und in den Jugendeinrichtungen attraktive Rahmenbedingungen für sie zu schaffen. Erste Veränderungen zeigen zaghaft Wirkung, denn im Vergleich zum Vorjahr konnte 2019 ein Zuwachs von über 1 % bei den Besucherinnen verzeichnet werden. In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass es in den letzten drei Jahren gelungen ist ca. 1.500 Mädchen mehr im Rahmen der Angebote der „Offenen Tür“ zu erreichen. Die Jugendförderung wird sich auch zukünftig dem Thema „Arbeit mit Mädchen“ aktiv widmen und versuchen, die Attraktivität der „Offenen Tür“ für Mädchen und junge Frauen weiter zu verbessern.



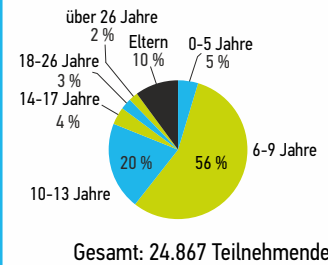
MAßNAHMEN

Zusätzlich zur „Offenen Tür“ (OT) bietet die Jugendförderung eine Vielzahl von Maßnahmen zur Freizeitgestaltung an, die sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen orientieren. Ziel aller Aktivitäten ist, neben einer aktiven Freizeitgestaltung, immer auch die Förderung von Selbstbestimmung, Eigenverantwortlichkeit und Mitverantwortung. All dies erfolgt im Rahmen der alltäglichen Öffnungen der Jugend- und Freizeiteinrichtungen und der Angebote in den jeweiligen Ferienzeiten. Insgesamt konnten mit den im Jahr 2019 angebotenen 927 Maßnahmen 24.867 Teilnehmer*innen und deren Eltern erreicht werden.

JUGEND RAUM GEBEN!

Auch hier macht sich im Vergleich zu 2018 die Schließung des Jugendzentrums Haltestelle deutlich bemerkbar. Auch der verstärkte Fokus auf das Angebot der „Offenen Tür“ und eine Erhöhung der Öffnungstage ist als eine Ursache für die Reduzierung von Maßnahmen zu benennen. Darüber hinaus haben sich einzelne Maßnahmen erfolgreich etabliert, so dass sie von durchschnittlich 27 Teilnehmer*innen besucht worden sind. Dies ist ein Anstieg von durchschnittlich 9 Teilnehmer*innen pro Maßnahme im Vergleich zu den letzten 3 Jahren.

Altersverteilung Maßnahmen

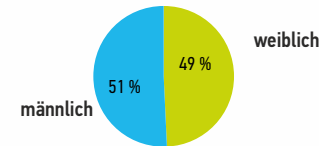


Die weiterhin hohe Zahl der Teilnehmer*innen verdeutlicht, dass die verschiedenen Maßnahmen und Angebote der Jugendförderung insbesondere für Kinder eine hohe Attraktivität besitzen.

Mit den verschiedenen Angeboten steht den Kindern ein bunter Strauß an vielfältigen und sinnvollen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung. Gerade bei der Zielgruppe der 6-9jährigen ist 2019 ein Anstieg von 16 % zu erkennen. Die weiterhin hohen Teilnehmer*innen-zahlen weisen daraufhin, dass Eltern ein großes Vertrauen in die Jugendförderung und ihre Angebote haben.

Als Warnsignal ist der Rückgang der Teilnehmer*innen bei der Zielgruppe der 14-17jährigen Jugendlichen um knapp sechs Prozent zu bewerten. Die Jugendförderung muss aufpassen, dass sie nicht eine ihrer Kernzielgruppen aus den Augen verliert. Jahres- und Programmplanungen müssen auf diese Veränderungen reagieren und dazu beitragen, den aufgezeigten Trend zu korrigieren.

Geschlechterverhältnis „Maßnahmen“



Im Gegensatz zu der „Offenen Tür“ ist das Geschlechterverhältnis bei den Maßnahmen nahezu hälftig verteilt. Die geschlechterspezifische Kinder- und Jugendarbeit ist oftmals in spezifische Maßnahmen unterteilt, sodass beiden Geschlechtern in der Planung von Maßnahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gerecht werden konnte.

Hier zeigt sich deutlich, dass mit den richtigen Maßnahmen und Angeboten verstärkt auch Mädchen von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit erreicht werden können.

SCHWERPUNKTE & JUGEND RAUM GEBEN!

Maßnahmen, Aktivitäten und die „Offene Tür“ der Kinder- und Jugendarbeit sind mehr als ein reiner Freizeitspaß. Ziel aller Aktivitäten ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, sich solidarisch zu anderen Kindern und Jugendlichen zu verhalten und vieles mehr.

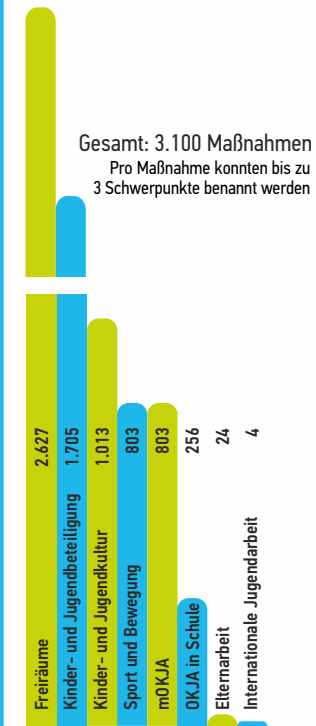
Lernen passiert immer und überall. 2019 lagen die Schwerpunkte der Angebote in den Handlungsfeldern*:

- Freiräume schaffen!
- Kinder- und Jugendbeteiligung ermöglichen!
- Mobile Offene Kinder- und Jugendarbeit (mOKJA) stärken!

* Eine detaillierte Darstellung und Beschreibung aller Handlungsfelder der Jugendförderung Wolfsburg finden Sie ebenfalls im Rahmenkonzept der OKJA in Wolfsburg.

STADT WOLFSBURG
GB JUGEND/ JUGENDFÖRDERUNG

Anzahl Handlungsschwerpunkte Gesamt



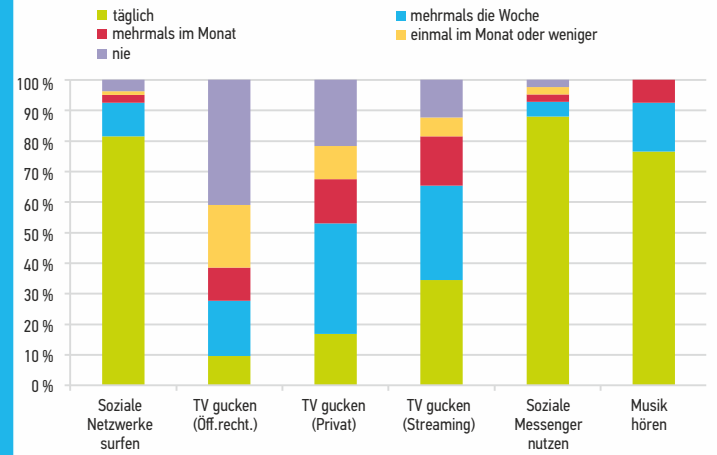
Die Jugendförderung Wolfsburg konnte im Jahr 2019 über 3.100 Maßnahmen bzw. „Offene Türen“ anbieten.

Deutlich erkennbar ist, dass der Handlungsschwerpunkt „Freiräume“ den größten Anteil darstellt und Kindern und Jugendlichen den weitestgehenden Raum für Selbsterfahrung ermöglicht.

In 2019 gab es darüber hinaus 1.705 Maßnahmen im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendbeteiligung“.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist nach dem Handlungsschwerpunkt „Freiräume“ eine der wichtigsten Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, da Kinder- und Jugendliche durch aktive Beteiligung zu sozialem Engagement ermutigt werden und auf diese Weise Selbstwirksamkeit erfahren können. Kinder- und Jugendarbeit ist und bleibt ein wichtiger Lernort für demokratische Prozesse und gelebte Solidarität.

MEDIENVERHALTEN DER NUTZER*INNEN



NUTZER*INNENBEFRAGUNG 2019

2019 hat die Jugendförderung Wolfsburg im Rahmen der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung eine Nutzer*innenbefragung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt.

Diese Befragung diente zum einen dazu, um die Jugendlichen zu spezifischen Themen wie Freizeitgestaltung und Jugendorte zu befragen und zum anderen dazu, die Angebote in den Jugend- und Freizeitzentren von den Nutzer*innen bewerten zu lassen.

Deutlich wurde, dass sich die Freizeitgestaltung der jungen Menschen an digitalen Diensten wie sozialen Netzwerken, Messenger- oder Streamingdiensten orientiert und die Verfügbarkeit von WLAN eine wichtige Rolle bei den Jugendlichen einnimmt. Die Digitalisierung ist in der Kinder- und Jugendarbeit angekommen und gewinnt weiter an Bedeutung.

Über 80 % der Nutzer*innen der Wolfsburger Jugendeinrichtungen nutzen täglich soziale Netzwerke und Messengerdienste. Der Konsum von TV-Angeboten verschiebt sich Richtung Nutzung von Streamingdiensten. So konsumierten über 30 % der befragten Jugendlichen täglich und 30 % mehrmals die Woche die Angebote der Streamingdienste.

DIGITALE OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT (dOKJA)

Angebote und Projekte im Rahmen der digitalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit (dOKJA) haben in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen.

Digitalisierung ist auch in der Kinder- und Jugendarbeit ein zentrales Zukunftsthema geworden und es gilt die Einrichtungen und Standorte entsprechend auszustatten und die pädagogischen Fachkräfte (ehrenamtliche und hauptberufliche) zu qualifizieren und handlungsfähig zu machen.

Im Jahr 2019 haben sich die Bemühungen der Jugendförderung Wolfsburg ausgezahlt, ein flächendeckendes WLAN in den Kinder- und Jugendeinrichtungen zur Verfügung zu stellen und medien-spezifische Maßnahmen anzubieten, die eine zunehmende Beliebtheit bei der Zielgruppe erlangen konnten.

Durch die dOKJA ist es gelungen, die medien-spezifischen Angebote der Jugendförderung zu bündeln und einen gemeinsamen Rahmen zu schaffen.

Zukünftig soll die digitale Offene Kinder- und Jugendarbeit einen zentralen Beitrag im Rahmen der Digitalisierung einnehmen und einen eigenen Handlungsschwerpunkt darstellen.